

Birgit Ofenbach

Geschichte des pädagogischen Berufsethos

Realbedingungen für Lehrerhandeln
von der Antike bis zum 21. Jahrhundert

Königshausen & Neumann

I. ANALYTISCHER TEIL

Lehrerethos als historisches, normatives und empirisches Phänomen

1.	Paradigmenwechsel in der Pädagogik	7
2.	Die moralphilosophische Tradition	13
3.	Professionalisierung des Lehrerberufs	30
4.	Empirische Forschungen zum Berufsethos von Lehrern	40
5.	Die Frage nach einem Ethos für Grundschullehrer	53
6.	Ein explorativer Ansatz zur Bedingungsanalyse von Lehrerethos	78
7.	Zum Methodenpluralismus des explorativen Ansatzes	82

II. Historischer Teil

Lehrerethos in der Mentalitäten- und Sozialgeschichte

1.	Lehren als Beruf	88
1.1	Die Auseinandersetzung des Sokrates mit den Sophisten	88
2.	Der Ursprung einheimischer Begriffe in der Hauslehrerpädagogik	92
2.1	Das pädagogische Jahrhundert und die Entstehung spezifischer Typen pädagogischer Profession	92
2.2	Der Topos vom Hauslehrer als Stellvertreter des Vaters	98
2.3	Freundschaft als pädagogische Metapher	101
2.4	Die Individualität des Idealmenschen	104
2.5	Anthropologie und Psychologie als 'Weltkenntnis'	107
3.	Der mühsame Anfang eines professionellen Selbstverständnisses des Volksschullehrers	110
3.1	Schule als Werkstatt zur Beförderung des Wohlstands	110
3.2	Bestrebungen zur Verbesserung des niederen Schulwesens auf dem Lande	115
3.3	Das Ethos des Lehrers heißt Pflichterfüllung im Amt	117
4.	Lehrer zwischen Haus und Amt: Das Beispiel Pestalozzi	127
4.1	Pestalozzis Weg, um dem Zustand der armen Landbevölkerung auf zuhelfen	127
4.2	Liebe und Ordnung als Ethos	132
5.	Der Lehrer bedarf Wissenschaft zur Mitteilung: Das Beispiel Herbart	143
5.1	Eine Allgemeine Pädagogik für Hauslehrer	143
5.2	Durch Erfahrung gestützte Urteilskraft: Der 'pädagogische Takt'	148
6.	Welche Eigenschaften muss ein guter Schullehrer haben	160
6.1	Lehrerethos als soziales Bedingungsgefüge	160
6.2	Die Ausbildung der Lehrer	163
6.3	Die soziale Stellung des Lehrers und seine materielle Lage	166

6.4	Eingespannt zwischen Staat und Kirche.....	173
6.5	Die tatsächlichen Arbeitsbedingungen.....	176
6.6	Von der Lebensordnung zur Schulordnung.....	182
6.7	Ordnung in der Mentalitätsgeschichte.....	186
6.8	Ordnung des Lebens - Ordnung der Gedanken.....	193
6.9	Adolph Diesterweg: Ein präskriptives Berufsethos.....	199
7.	Lebensreform und Schulreform.....	208
7.1	Schulreform und soziale Frage.....	208
7.2	Erziehung und natürliche Lebensweise als Reform.....	227
7.3	Verstehen als soziale Tugend.....	234
8.	Kontinuität und Wandel: Übergangsschule und Übergangslehrer.....	244
8.1	Schule und Lehrer in der Weimarer Republik.....	244
8.2	Arbeit und Arbeitsethos.....	255
9.	Erziehung-Verführung-Umerziehung-Indoktrination: Schule und Lehrer in der NS-Zeit.....	263
9.1	Das formale Ende der Grundschule.....	263
9.2	Kontinuität in der Lehrerschaft.....	266
9.3	Die materielle Lage der Volksschullehrer.....	269
9.4	Umschulung - Lagererziehung – Ideologisierung.....	271
9.5	Die alltägliche Schulwirklichkeit: „Es war alles so normal“.....	275
9.6	Ambivalentes Schweigen.....	284
10.	Vom Chaos zu Schulreformen.....	298
10.1	Lebensbedrohende Not und zehn Jahre Improvisation.....	298
10.2	Wie wird man ein demokratischer Lehrer?.....	301
10.3	Aspekte der Schulwirklichkeit zwischen 1945 und 1955.....	304
10.4	Sputnickschock und Bildungskatastrophe.....	308
10.5	Am Ziel: Akademische Ausbildung für Grund- und Hauptschullehrer.....	314
10.6	Durch immer neue Reformen gefordert.....	324
10.7	Vom Praxisschock zum Burnout.....	332
10.8	Glaubwürdigkeit, Authentizität und Wahrheit als soziales Ethos.....	344
III.	Ergebnisaspekte	
1.	Ethos als Voraussetzung für pädagogisches Handeln.....	348
2.	Berufsethos als soziales Bedingungsgefüge.....	350
3.	Ethos als Modul in der Lehrerbildung.....	359
	Zitierte Literatur.....	380